



Referententagung 2024

Bericht aus Sicht der aktuellen Referenten-„Azubis“

Mal was anderes bei den Bewegungsübungen. Foto: Hedwig Huppertz

*Wie in jedem Jahr gab es auch dieses Jahr im Januar wieder eine Referententagung, unter anderem, um die neuen Weiterbildungen 2024 im Plenum den Referent*innen vorzustellen und letzte methodische Absprachen vorzunehmen. Neu war diesmal, dass die Referent*innen in Ausbildung schon zu einem frühen Ausbildungsstadium an der Tagung teilnehmen durften.*

So fanden sich alle – trotz Bahnstreiks – am 26. Januar in der Heimvolkshochschule Mariaspring in Bovenden

bei Göttingen ein. Auch eine kleine Abordnung der österreichischen Kolleg*innen war dabei. Eine weitere österreichische Kollegin nahm sogar per Zoom teil. Nach der Begrüßungs- und Kennenlernrunde ging es auch gleich mit den neuen Weiterbildungstänzen Fläche und Tanzen im Sitzen (TiS) los. Ein Potpourri aus wunderschönen und abwechslungsreichen Tänzenerwartet die Teilnehmer*innen der Weiterbildungen. Am Samstag gab es dann Weiterbildung für die Referent*innen. Das erste Thema war „Bewegungsübungen mal anders“.

Hierzu wurde Nicole Hohmeister-Kölling, eine ausgebildete Tänzerin und Choreographin, eingeladen. Tänzerisch, mit neuen Bildern und anderer Musik, bewegte sie die Körper der Referent*innen den ganzen Vormittag und gab neue Ideen und Impulse zur Vermittlung von Körperwahrnehmung und Bewegung. Einige Aktionen waren eher fordernd und einige Aktionen waren lustig, z.B. die Kombination Hand- und Po-Muskulatur-Aktion, welche für große Heiterkeit sorgte. Am Nachmittag ging es dann mit dem Thema „Musiktheorie“ weiter.



Die Tänze im Sitzen der Weiterbildung wurden mit Spaß getanzt. Foto: Elisabeth Auer

Gabriele Hilscher und Claudia Gehrke-Plath hatten sich mit diesem Projekt ein Jahr intensiv auseinandergesetzt und es vorbereitet. Sie führten die Gruppe beschwingt und mit neuen Ideen durch das Thema. Bemerkenswert waren die Bilder und sprachliche Unterstützung. „TiTi, Ta, Tolo und Tänzerinnen“ werden uns im Gedächtnis bleiben. Am Abend wurde Gabriele Gronemeyer aus dem Kreis der Referent*innen verabschiedet. Auf ihre wertvolle Arbeit im Verband und im Team der Referent*innen wurde von der Bundesvorsitzenden Dr. Silvia Marsch mit Charme und Witz zurückgeblickt. Als Anerkennung für Gabrieles große Verdienste wurde sie mit der Ehrennadel unseres Verbandes ausgezeichnet. Gabriele Gronemeyer bedankte sich sichtlich gerührt bei den Anwesenden und leitete einen „Abschiedstanz“ an. Sie versprach, dass sie auch weiterhin für den Verband ansprechbar bleiben wolle. Anschließend gab es Sekt und es wurde

bis nach Mitternacht getanzt und geplaudert. Der Sonntag stand dann unter der Überschrift „Wiederholung und Tänze einfilmen“. Das Einfilmen ist für die spätere Unterrichtung ein wichtiger Punkt, damit alle die schriftlichen Aufzeichnungen auch noch einmal visuell nachvollziehen können und sich keine Variationen durch Missverständnisse einschleichen. Mit dem Mittagessen endete dann die Tagung und alle verabschiedeten sich freundschaftlich bis zum nächsten Zusammentreffen. Als Referent*innen-Azubis wurde uns bewusst, wieviel Arbeit im Hintergrund nötig ist, bis eine neue Weiterbildung veröffentlicht werden kann. Schön war es, dass wir freundlich aufgenommen und sofort in die Arbeit mit einbezogen wurden; fast so, als gehörten wir schon lange dieser „Familie“ an. Es hat uns gut gefallen und Spaß gemacht dabei zu sein.

Kerstin Berghaus
und Peter Uriel Frank



Gabriele Gronemeyer (li) erhielt von Dr. Silvia Marsch die Ehrennadel des BVST e.V. überreicht. Foto: H. Huppertz

„Dank für das Leben, Dank für die Gaben...“

Wir nehmen Abschied von Bettina Hinken

„Dank für das Leben“ war eines der Lieblingslieder von Bettina Hinken. Wir haben es im Trauergottesdienst



Foto: Privat

gesungen. Am 21. Dezember 2023 ist Bettina plötzlich, unerwartet und viel zu früh verstorben.

„Tanzen im Sitzen“ war eine ihrer großen Leidenschaften. Den AK-TiS-Hannover hat Bettina während ihrer 14-jährigen Zugehörigkeit im Team und als stellvertretende Leiterin nachhaltig geprägt und bereichert.

„Koordination ist alles“ ist ein Tanz von ihr und sagt viel über ihre Tänze aus. „Nachbar rechts, Nachbar links“, ja, „Welcher Nachbar soll es sein?“. „Wo ist mein Ball? – Wahrscheinlich gerade bei der „Ballgymnastik“. „Fridolin tanzt“ bestimmt beim „Tanz im Schloss“. Mit Fliegenklatschen gehen wir zur „Fliegenjagd“ und Schmetterlinge begleiten unsere „Frühlingsgefühle“. Selbst Schwämme tanzen und

dürfen „Viele Kreise“ ziehen.

Kein AK ohne einen neuen Tanz von Bettina. Ihre grenzenlose Kreativität spürten wir nicht nur beim Choreografieren neuer Tänze, sondern auch beim Einsatz ungewöhnlicher Handgeräte. Phantasievoll und mit dem ihr eigenen Humor hat sie uns ihre Tänze vermittelt. Bettina hinterlässt nicht nur im AK eine große Lücke. Wir werden sie und ihre ruhige, freundliche Art vermissen.

Danke Bettina für die vielen Tänze, die du uns als einen großen Schatz geschenkt hast. Mit deinen Tänzen wird weiterhin viel Freude verbreitet und sie werden uns immer an dich erinnern, denn: „Tanzen macht Spaß“.

Sabine Blume